

Zahlungsdienstegesetz Stellungnahme zum ZDG verabschiedet

VADUZ Die Regierung hat an ihrer Sitzung vom 30. April die Stellungnahme zum Zahlungsdienstegesetz (ZDG) sowie die Abänderung weiterer Gesetze verabschiedet. Der Landtag hat die Vorlage in erster Lesung im Februar 2019 beraten und im Grundsatz begrüsst. Das Eintreten auf die Gesetzesvorlage war unbestritten. Die von der Regierung verabschiedete Stellungnahme beantwortet die anlässlich der 1. Lesung aufgeworfenen Fragen, soweit sie seitens der Regierung nicht bereits während der Landtagsdebatte abschliessend beantwortet wurden. Während von den Landtagsabgeordneten keine Grundsatzfragen vorgebracht wurden, stellten einige Abgeordnete Fragen zu den Erläuterungen einzelner Bestimmungen sowie redaktionelle Fragen, die im Rahmen dieser Stellungnahme beantwortet werden. Schliesslich nutzt die Regierung die gegenständliche Stellungnahme für weitergehende Erörterungen sowie Korrekturen einzelner Bestimmungen und Erläuterungen. (ikr/red)

Podiumsdiskussion Status Quo in Europa

VADUZ Nach mehr als 2 Jahren Verhandlungen sowie dem Verstreichen mehrerer Austrittsfristen herrscht in London innenpolitisches Chaos und in Bezug auf das künftige Verhältnis EU-GB nach wie vor Unklarheit. Fest steht, dass die supranationale Organisation und das Königreich ein neues Verhältnis zueinander finden müssen. Zu diesem Anlass laden der Club Alpach Liechtenstein und der think-tank Foraus Liechtenstein am Mittwoch, dem 8. Mai, ab 19 Uhr zu einer Podiumsdiskussion im Auditorium der Universität über den neuen Status Quo in Europa. Auf dem Podium werden Gregor Schusterschitz, österreichischer Delegierter bei den Brexit-Verhandlungen und Botschafter in Luxemburg, Richard Ridout, der stellvertretende Botschafter Grossbritanniens in der Schweiz, Georges Baur, ehem. stellvertretender Generalsekretär des EFTA-Sekretariats in Brüssel und Brexit-Experte am Liechtenstein-Institut und Esther Schindler, die Leiterin der Fachexpertenstelle Brexit bei der liechtensteinischen Regierung, diskutieren. (pd/red)

VuVL mit intensivem Vereinsjahr

Treffen Der Verein unabhängiger Vermögensverwalter in Liechtenstein (VuVL) blickte an seiner Mitgliederversammlung auf ein arbeitsintensives Jahr zurück. Trotz anhaltender Regulierungsflut bleibt der VuVL für die Zukunft zuversichtlich.



Blicken mit Zuversicht in die Zukunft (von links): VuVL-Vizepräsident Claudio Marxer, Vorstandsmitglied Marcel Müller, Gastreferent Hans-Werner Gassner, VuVL-Präsident Fredy Wolfinger, der Leiter der Geschäftsstelle, Stephan Ochsner und das Vorstandsmitglied Markus Büchel. Auf dem Foto fehlt das komplettierende Vorstandsmitglied Philipp Marxer. (Foto: ZVG)

Das vergangene Geschäftsjahr stand für die unabhängigen Vermögensverwalter in Liechtenstein im Zeichen der Konsolidierung. Trotz der Marktschwäche konnten Kunden und verwaltete Vermögen gehalten werden. Per Ende 2018 pflegten sie Beziehungen mit über 9600 Kunden und verwalteten insgesamt rund 38,7 Milliarden Franken. Dabei war das vergangene Jahr geprägt von der zunehmenden Einflussnahme durch Politik und Aufsichtsbehörden. Die Finanzmarkttrichtlinie MiFID II, die Finanzmarktverordnung MiFIR, die vierte EU-Geldwäschereirichtlinie und die entsprechenden Anpassungen in Bezug auf das Sorgfaltpflichtgesetz sowie die europäische Datenschutzverordnung DSGVO verlangten den Branchenvertretern einiges ab. Bei der eigentlichen Haupttätigkeit eines Vermögensverwalters, dem Portfolio-Management,

galt es vor allem, im vierten Quartal die Ruhe zu behalten. Der Entscheid der US-Notenbank Fed im Oktober 2018, die Leitzinsen zum wiederholten Mal zu erhöhen, sorgte für eine extrem negative Marktentwicklung im vierten Quartal. Die anhaltenden Wirren um den Brexit sowie der Handelskonflikt zwischen den USA und China prägten die Märkte ebenso wie die Stärke des US-Dollars und des Schweizer Franks. Dazu kommen neue latente Unsicherheitsfaktoren wie eine Abschwächung der Konjunktur und ein aufziehender neuer Handelskonflikt, dieses Mal zwischen der EU und den USA.

Reputationsoffensive geplant

Angesichts der Herausforderungen gilt es für den Finanzplatz Liechtenstein umso mehr, mit einer Stimme zu sprechen und international seine Stärken herauszustellen. An der VuVL-Generalversammlung referier-

te Hans-Werner Gassner, Präsident des Liechtensteinischen Bankenverbandes, entsprechend zum Thema «Positionierungs- und Kommunikationsstrategie Finanzplatz Liechtenstein». Gassner hielt fest, dass die Neuausrichtung des Finanzplatzes seit 2008 im Ausland zu wenig wahrgenommen werde und es daher gilt, die Aussenkommunikation zu verbessern. Mit den Markenwerten Stabilität, Qualität und Langfristigkeit wollen sich die Finanzplatzakteure künftig verstärkt im besten Licht präsentieren. Dabei spiele eine wichtige Rolle, dass die verschiedenen Verbände an einem Strang ziehen. «Das sind die Erfolgsfaktoren für eine langfristig erfolgreiche Finanzplatzkommunikation», so Hans-Werner Gassner.

Stärke aufzeigen

VuVL-Präsident Fredy Wolfinger sprach sich zustimmend über das

neue Kommunikationskonzept aus. Auch der VuVL selbst hat sich auf die Fahne geschrieben, nach diversen Initiativen im Vorjahr auch 2019 in die Öffentlichkeitsarbeit zu investieren und so dafür zu sorgen, dass die Qualitäten der Dienstleistungen der Branchenvertreter in Liechtenstein sowie die Vorteile des Standorts Liechtenstein weitherum bekannter werden. Dabei sei es wichtig, so Wolfinger, nach aussen hin gemeinsame Werte zu vertreten. «Ich wünsche mir deshalb, dass wir weiterhin als Einheit auftreten und die Stärke der Branche aufzeigen», so der VuVL-Präsident. Die üblichen Traktandenpunkte gaben beim VuVL keinen Anlass für Diskussionen: Das Protokoll und die Jahresrechnung 2018 wurden einstimmig angenommen, der Vorstand entlastet und das Budget für das Jahr 2019 genehmigt. Vorstandswahlen stehen im nächsten Jahr wieder an. (eps)

ANZEIGE

roth+partner

Wir sind eine stetig wachsende liechtensteinische Rechtsanwaltskanzlei. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab 1. August 2019 oder nach Vereinbarung eine

+ Anwaltssekretärin mit Treuhandfahrung (100%)

Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung und über mehrjährige einschlägige Berufserfahrung in der Advokatur und/oder im liechtensteinischen Treuhandwesen. Sie zeichnen sich durch Zuverlässigkeit und Diskretion aus und verfügen über sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Foto richten Sie bitte per E-Mail an Dr. Patrick Roth (roth@rothpartner.li).

Roth+Partner Rechtsanwälte AG | Landstrasse 40 | FL-9495 Triesen
T +423 399 77 77 | roth@rothpartner.li | www.rothpartner.li

Baumeisterverband Liechtenstein

Baumeister-Apéro 2019



Der Baumeister-Apéro 2019 widmet sich dem wichtigen Thema, Nachwuchs und Fachkräfte für die Baubranche zu gewinnen. (Foto: ZVG)

VADUZ Zukunftsorientiert präsentiert sich der diesjährige Baumeister-Apéro am Mittwoch, den 15. Mai 2019. Unter dem Titel «Baubranche Next Generation» widmet sich die Veranstaltung dieses Jahr dem Thema, Nachwuchs und Fachkräfte für Bauberufe gewinnen. Bauberufe sind kreative und innovative Berufe. Technologische, gestalterische und ökologische Entwicklungen halten die Branche dynamisch und zukunftsorientiert. Ausgebildete Fachkräfte sind gefragte Mitarbeiter. Trotzdem sehen sich die Unterneh-

men der Baubranche vor personellen Herausforderungen. Und das auf verschiedenen Ebenen. Zum einen fehlen Bewerber für freie Lehrstellen in den Betrieben und zum anderen mangelt es an Fachkräften. In einer Podiumsdiskussion soll dieses Thema von verschiedenen Seiten hinterfragt und diskutiert werden. Zu Wort kommen Vertreter aus der Baubranche und zwar ein Unternehmer, eine Führungsperson und ein Lernender. Ebenfalls mit in der Runde ist die Leiterin der Berufsberatung, Sarah Frick und Ivan Schurte

von 100pro! Berufsbildung Liechtenstein. Durch die Diskussion führt Petra Matt. Im Rahmen der Diskussionsrunde können auch Fragen aus dem Publikum gestellt werden. Die Liechtensteinische Landesbank und die LIE Baustoffe AG offerieren im Anschluss einen Apéro, zu dem alle Teilnehmenden herzlich eingeladen sind. Alle Interessierten sind eingeladen, am diesjährigen Baumeister-Apéro teilzunehmen. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Anmeldung unter info@baumeisterverband.li wird jedoch gebeten. (pr)